

BESONDERHEITEN BEI DER ARZNEIMITTELTHERAPIE ÄLTERER MENSCHEN

Vortrag zur Schulung des Pflegepersonals

WIRKUNG DER ARZNEIMITTEL

Optimale Wirkung tritt nur ein, wenn die Arzneimittel richtig eingenommen werden. (= gute Compliance oder Therapietreue)

- ▶ Anweisungen des Arztes zur Einnahme sind unbedingt zu befolgen!

PROBLEME ÄLTERER MENSCHEN

1. Vergesslichkeit

2. Verminderte Sehkraft

3. Schlechte Feinmotorik

- ▶ Bereitstellung der Arzneimittel durch das Pflegepersonal zum richtigen Zeitpunkt
- ▶ Hilfestellung bei der Einnahme (z. B. Herausdrücken der Tabletten aus dem Blister)

4. Schluckbeschwerden

SCHLUCKBESCHWERDEN

Häufige Ursache:

- ▶ Mundtrockenheit wegen verminderten Durstgefühls
 - geringe Flüssigkeitszufuhr
 - Schädigung von Speiseröhre und/oder Magenschleimhaut
- ▶ Mundtrockenheit als Nebenwirkung von Arzneimitteln (z. B. Psychopharmaka, Medikamente zur Behandlung von Bluthochdruck, Glaukom oder Blasenschwäche)

ALLGEMEINE EINNAHMEEMPFEHLUNGEN

- ▶ Generell auf ausreichend Flüssigkeitszufuhr achten
- ▶ Feste Arzneiformen immer mit einem Glas Wasser einnehmen (am besten ca. 200 ml Leitungswasser)
- ▶ Arzneimittel niemals mit Milch, Kaffee, Alkohol oder Grapefruit-saft einnehmen
- ▶ Einnahmehinweise des Arztes und der Gebrauchsanweisung beachten

ALLGEMEINE EINNAHMEEMPFEHLUNGEN

- ▶ Feste Arzneimittel nur zerbeißen, wenn dies ausdrücklich erlaubt ist z. B. bei Kautabletten
- ▶ Medikamente immer im Sitzen oder Stehen einnehmen und niemals im Liegen
- ▶ Nach der Einnahme möglichst noch 15 – 30 Minuten in aufrechter Position bleiben

EINNAHMEEMPFEHLUNGEN BEI SCHLUCKBESCHWERDEN

Achtung:

- ▶ Die folgenden Empfehlungen dürfen nur nach Absprache mit dem Arzt und der Apotheke durchgeführt werden!
- ▶ Die folgenden Empfehlungen gelten nicht für retardierten Arzneimittel und nicht bei Tabletten mit magensaftresistentem Überzug!

EINNAHMEEMPFEHLUNGEN BEI SCHLUCKBESCHWERDEN

Nur nach Absprache mit Arzt und/oder Apotheke:

- ▶ Auf andere Darreichungsform ausweichen:
Brausetabletten, Tropfen, Säfte, Zäpfchen oder Transdermale
therapeutische Systeme (TTS-Pflaster)
- ▶ Tabletten mörsern, zerkleinern oder in Wasser zerfallen lassen:

Vorsicht! Nicht alle Tabletten dürfen zerkleinert werden oder zerfallen in Wasser.

EINNAHMEEMPFEHLUNGEN BEI SCHLUCKBESCHWERDEN

Nur nach Absprache mit Arzt und/oder Apotheke:

- ▶ Hartgelatinekapseln öffnen:
Inhalt kann bei einigen Kapseln (nicht bei allen) in Wasser suspendiert und verabreicht werden.
- ▶ Weichgelatinekapseln zerbeißen oder mit einer Kanüle anstechen und aufziehen:
Flüssiger Inhalt enthält oft ätherische Öle oder Glyceroltrinitrat (Nitroglycerin Zerbeißenkapseln).

VORGEHENSWEISE BEI SCHLUCKBESCHWERDEN

Entweder:

- ▶ Direkte Absprache mit dem behandelnden Arzt und eventuell Neuverordnung einer anderen Darreichungsform.

oder:

- ▶ Heim meldet der Apotheke die Namen der Bewohner und die Arzneimittel, die Einnahmeprobleme bereiten.
- ▶ Apotheke prüft, ob andere Darreichungsformen im Handel erhältlich sind.

VORGEHENSWEISE BEI SCHLUCKBESCHWERDEN

- ▶ Apotheke setzt sich mit dem behandelnden Arzt in Verbindung, der dann über eine neue Verordnung und die angepasste Dosierung entscheidet.
- ▶ Besteht der Arzt auf der verordneten Arzneiform oder sind nur feste Arzneiformen im Handel, prüft die Apotheke, ob Medikamente geteilt, geöffnet oder gemörsert werden dürfen.
- ▶ Apotheke stellt für den jeweiligen Bewohner eine individuelle Liste mit Hinweisen zur Einnahme zusammen.

**TROTZ RICHTIGER EINNAHME TRITT HÄUFIG
NICHT DER GEWÜNSCHTE ERFOLG EIN!**

Oft kommt es sogar zu unerwünschten Wirkungen.
(z. B. Konzentrationsmangel, Schwindel, Benommenheit,
Gangunsicherheit, etc.)

Ursachen:

- ▶ Veränderte Körperfunktionen im Alter
- ▶ Nebenwirkungen von Arzneimitteln

VERÄNDERTE KÖRPERFUNKTIONEN IM ALTER

1. Verdauung:

- ▶ Abnehmende Darmtätigkeit bei Älteren
- ▶ Schlechte Durchblutung des Verdauungstrakts
 - Verlängerte Magen-Darm-Passage;
Wirkstoffe bleiben länger im Körper
 - Unzureichende Aufnahme von Arzneistoffen, Vitaminen,
Mineralstoffen

VERÄNDERTE KÖRPERFUNKTIONEN IM ALTER

1. Verdauung:

- ▶ Aufnahme der Wirkstoffe, Wirksamkeit und Verträglichkeit sind von den Einnahmezeitpunkten abhängig!

Wichtig: Einnahmezeitpunkte unbedingt einhalten!

- ▶ „vor dem Essen“ = ½ bis 1 Std. vor dem Essen
- ▶ „zum Essen“ = während des Essens
- ▶ „nach dem Essen“ = 1 ½ bis 2 Std. nach dem Essen

VERÄNDERTE KÖRPERFUNKTIONEN IM ALTER

2. Abbauprozesse in Leber und Nieren:

- ▶ langsamerer Abbau der Wirkstoffe
- ▶ verzögerte Ausscheidung
 - Stoffe bleiben länger im Körper
 - höhere Wirkstoffkonzentrationen
- ▶ Ältere benötigen oft geringere Dosen eines Arzneistoffes als Jüngere!

VERÄNDERTE KÖRPERFUNKTIONEN IM ALTER

2. Abbauprozesse in Leber und Nieren:

Hinweis: Blutwerte wie z. B. Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Triglyceride, etc. in kürzeren Abständen kontrollieren.

Vorsicht bei Schlaf- und Beruhigungsmitteln!

- ▶ Erhöhte Konzentration im Blut kann zu Benommenheit oder Stürzen führen.

VERÄNDERTE KÖRPERFUNKTIONEN IM ALTER

3. Veränderte Wirksamkeit:

- ▶ Gegenteilige Wirkung bei bestimmten Stoffen möglich!
 - Schlafmittel können bei manchen Patienten aufputschend wirken.
 - Kaffee am Abend kann bei manchen Patienten das Einschlafen fördern.

VERÄNDERTE KÖRPERFUNKTIONEN IM ALTER

4. Verteilung zwischen Muskel- und Fettgewebe:

- ▶ Im Alter verringert sich die Muskelmasse
 - Anteil des Fettgewebes im Verhältnis zur Muskelmasse erhöht
 - Stärkere oder schwächere Wirkung der Arzneimittel möglich, je nachdem ob der Wirkstoff wasser- oder fettlöslich ist.

NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN

Multimorbidität im Alter:

- ▶ Unerwünschten Arzneimittelwirkungen
 - Verminderung der geistigen Leistungsfähigkeit
 - Verwirrheitszustände und Benommenheit
 - Kreislaufprobleme aufgrund eines zu niedrigen Blutdrucks
 - Unsicherer Gang und Stürze
 - Mundtrockenheit

NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN

Multimorbidität im Alter:

- ▶ Unerwünschten Arzneimittelwirkungen
 - Störung des Magen-Darm-Traktes z. B. Verstopfung
 - Störung des Elektrolythaushaltes
 - Herzrhythmusstörungen
 - Eingeschränkte Nierenfunktion
 - Blutungen

NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN

- ▶ Arzneistoffe, die sehr häufig unerwünschte Wirkungen zur Folge haben:
 - Antibiotika: z.B. Penicillin, Doxycyclin
 - Antidiabetika: z.B. Glibenclamid
 - Antiepileptika: z.B. Carbamazepin, Valproinsäure
 - Gerinnungshemmer z.B. Phenprocoumon (Marcumar[®]), Warfarin
 - Herz- und Blutdruckmedikamente z.B. Propranolol, Nifedipin
 - Schmerzmittel z.B. ASS, Diclofenac, Ibuprofen
 - Schlaf- und Beruhigungsmittel z.B. Diazepam, Nitrazepam

NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN

Hinweis: Verdacht auf Arzneimittelneben- oder wechselwirkungen sofort dokumentieren und den Arzt und die Apotheke informieren!

- ▶ 5 – 15 % aller Krankenhauseinweisungen sind auf unerwünschte Arzneimittelwirkungen zurückzuführen.
- ▶ Die Rate bei Personen über 70 Jahre ist dabei besonders hoch.

VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.